

PROTOKOLL

Delegiertenseminar des IDV

- Termin: 23.Juli 2006 09.30 – 12.30 Uhr
- Tagungsort: GI - São Paulo (Brasilien)
- Sitzungsleitung: Marco Aurelio Schaumloeffel, Schriftleiter des IDV
- Protokollführung: Diana Romero (APAC)
- Teilnehmer: Marco Aurelio Schaumloeffel (IDV-Schriftleiter)
Georg Dietrich (GI-São Paulo)
Jochen Dill (GI-São Paulo)
Edgardo Lillo (AGPA) Chile
Irma Marquardt (ASEPA) Ecuador
Leticia Marquizo (RVDL) Paraguay
Luis Nuñez (DLV) Peru
Margarita Stecher (VDLDA) Argentinien
Martin Dettmer (AMPAL) Mexiko
Jürgen Seltmann (AGUAPAL) Guatemala
Renate Koroschetz (AvenPA) Venezuela
Diana Romero (APAC) Kolumbien
Lilian Berlofffa (ABRAPA) Brasilien
Lúcia Alt (ABRAPA) Brasilien
Isabela Furtado (ABRAPA) Brasilien
Rita Vilaça (ABRAPA) Brasilien
Fernando Gil (ABRAPA) Brasilien
- Entschuldigt: Ana María Gaibán (ACEG) Kuba
Claudia Kuruner (APOLPA) Bolivien
wegen Flugsschwierigkeiten
- Abwesend: Ana Bazterrica (UDV) Uruguay

TAGESORDNUNG

- | | | |
|-----------|-------|--|
| 09.30 Uhr | TOP 1 | Begrüßung |
| 10.00 Uhr | TOP 2 | Verbandsprofile – Verbände stellen sich vor. 5 Min/Verband
(Mitgliederzahl, seit wann?, Publikationen, Veranstaltungen) |
| 11.00 Uhr | TOP 3 | Definition von Arbeitsfeldern |

- Stand der in São Leopoldo entstandenen Projekte (siehe Protokoll dazu)
- Zusammenarbeit der nationalen Verbände untereinander
 - Kongresse, Tagungen, Verbandsvertretertreffen
 - Verbandszeitschriften, DaF-Brücke
 - Elektronische Kommunikation und Internet
 - Dokumentation DaF (Gründungsbroschüre)
 - Sprachpolitik (Zusammenarbeit mit anderen Fremdsprachenverbänden, welche Aktionen sind gelaufen?)
 - Werbung für DaF
 - Lehrer- und Schüleraustausch
 - Kontakte zu Institutionen (Unis, Goethe)
 - Verbandsarbeit

12.30 Uhr

Ende (1. Teil des Seminars)

- TOP 1 Begrüßungs- und Willkommensworte vom Schriftleiter des IDV
- TOP 2 Alle Delegierten stellen sich und ihre Verbände kurz vor.
Folgende Punkte werden erwähnt:
- Alter des Verbands
 - Mitgliederzahl
 - Schwerpunkte der Verbandsarbeit
 - Jetzige Hindernisse
- TOP 3 Marco Aurelio Schaumloeffel fragt nach der Möglichkeit, Sonderpunkte in die Tagesordnung hinzuzufügen
Herr Dill bittet darum, zwei neue Punkte in die Tagesordnung einzubeziehen, nämlich transparente Finanzplanung und Professionalisierung der Verbandsarbeit
Dann wird die Tagesordnung einstimmig gebilligt.
Marco Aurelio Schaumloeffel gratuliert den Kollegen aus Mexiko und Paraguay zur Arbeit an der DaF-Brücke 2005.
Das Protokoll vom Jahre 2002 wurde ins Gespräch gebracht, um die übernommenen Aufgaben zu überprüfen.
Marco Aurelio Schaumloeffel bittet darum, die Situation der DaF-Brücke zuerst zu besprechen.
Der uruguayische Verband war der dazu Beauftragte, die DaF-Brücke-Redaktion 2006 zu übernehmen, aber aus verschiedenen Gründen kann der Verband diese Aufgabe nicht mehr durchführen. Deswegen muss ein anderer Verband den Auftrag übernehmen.
Die venezolanische Delegierte schlägt vor, das Jahr 2006 zu überspringen, aber diese Idee wird nicht angenommen.
Der Delegierte aus Mexiko erwähnt, dass einige Artikel der letzten Zeitschriftnummer übrig geblieben sind, die für einen Anfang der nächsten Auflage nützlich sein könnten.
Unter solchen Bedingungen hat sich der argentinische Verband bereit

erklärt, den dringenden Auftrag zu übernehmen. Die DaF-Brücke 2006 wird nicht im September erscheinen, sondern vielleicht und hoffentlich im Dezember des laufenden Jahres.

Die Delegierte aus Venezuela ist der Meinung, dass man ein Verfahrenhandbuch entwerfen sollte, das die Redaktionsarbeit erleichtern würde. Die anderen Delegierten waren alle mit dem Vorschlag einverstanden.

Der argentinische Verband bekommt dann so bald wie möglich die entsprechenden Informationen in Bezug auf bleibende Artikel und Layout vom mexikanischen Verband, der sich auch mit Ulrich Bauer in Kontakt setzen wird.

Die nächsten Ausgaben der DaF-Brücke-Zeitschriften werden wie folgt geplant:

- 2007 Venezuela
- 2008 Chile
- 2009 Kolumbien
- 2010 Uruguay

Als Aufgabe werden sich alle Delegierten nach den Kosten im Lande für folgende Fälle erkundigen:

- Wie hoch sind die Druckkosten der Zeitschrift im eigenen Land?
- Wie hoch sind die Druck- und Versandkosten der Zeitschrift für die ganze Region?

Herr Dietrich und Herr Dill schlagen vor, jemanden anzustellen, der die ganze Arbeit der Zeitschriftredaktion übernimmt. Die Delegierten sind nicht damit einverstanden, denn in diesem Fall würde die ursprüngliche Philosophie der Zeitschrift außer Betracht gelassen.

Da die letzte Nummer der Zeitschrift in Paraguay gedruckt wurde, braucht die paraguayische Delegierte die genaue Anschrift des Empfangsortes mit den Angaben der Ansprechperson und weitere Informationen, falls es noch zusätzliche Anweisungen für einen erfolgreichen Empfang gibt. Bitte genau Bescheid geben.

Herr Dill präsentiert die bisher erhaltenen Resultate einer regionalen Statistik bezüglich der Lage des DaF in Lateinamerika (StaDaF) und bittet darum, ihm alle zu erfahrende Infos zukommen zu lassen.

In der letzten Sitzung hat sich Herr Dietrich bereit erklärt, ein DeLiLA-Logo zu entwerfen im Hinblick auf Copyright, leider wegen finanzieller Umstände ist es immer noch nicht fertig.

Die paraguayische Delegierte erwähnt, dass ihre Mutter das Logo des Verbandes während einem gemeinsamen Mittagessen entworfen hatte. Sie wird es allen Delegierten schicken, die dann entscheiden, ob dieser Entwurf zum Delila-Logo wird.

Herr Dietrich fragt nach den österreichischen Sprachprüfungen in den verschiedenen Ländern der Region und bittet darum, genauere Infos darüber zu geben:

- Welche Prüfungen können abgelegt werden?
- Wie viel kosten sämtliche Prüfungen?

Herr Dill meint, dass ein allgemeines Problem aller Verbände ist, die Schwierigkeit neue Mitglieder anzuziehen und alte zu behalten, deshalb sollten sich alle mit einem Werbungsprospekt und Präsentationsmappe beschäftigen, wo die Vorteile Mitglied zu sein enthalten wären. Dazu hat er als Beispiel ein Faltblatt der ABRAPA gegeben.

Danach fragt Herr Dill, warum ist es attraktiv in jedem Verband Mitglied zu sein?

Jede(r) Delegierte erwähnt kurz solche Punkte, die, wie folgt, zusammenzufassen sind:

- Job-Börse
- DaF-Brücke
- Seminare über Methodik und Didaktik
- Kleine Geschenke

Es werden Gruppen gebildet, damit während der Woche an den verschiedenen Themen gearbeitet wird.

Hier fehlen noch die Themen und Teilnehmer der einzelnen Arbeitsgruppen.

Die Arbeitsgruppe 2 „DaF-Brücke“ beschloss, sich bereits am Freitag, den 28.7. mit Ulrich Bauer zusammzusetzen, um über die „übrigen“ Beiträge, das Auswahlverfahren und das Layout zu sprechen. Diese Gruppe bestand aus: Margarita Stecher (Argentinien), Leticia Marquizo (Paraguay), Martin Dettmer (Mexiko) und Renate Koroschetz (Venezuela).

Termin: 29. Juli 2006 09.30 – 16.30 Uhr

Tagungsort: GI - São Paulo (Brasilien)

Sitzungsleitung: Marco Aurelio Schaumloeffel (IDV)

Protokollführung: Diana Romero (APAC)

Teilnehmer: Marco Aurelio Schaumloeffel (IDV-Schriftleiter)
Jochen Dill (GI-São Paulo)
Ana María Gaibán (ACEG) Kuba
Claudia Kuruner (APOLPA) Bolivien
Edgardo Lillo (AGPA) Chile
Irma Marquardt (ASEPA) Ecuador
Leticia Marquizo (RVDL) Paraguay
Luis Nuñez (DLV) Peru
Margarita Stecher (VDLDA) Argentinien
Martin Dettmer (AMPAL) Mexiko
Jürgen Seltmann (AGUAPAL) Guatemala
Renate Koroschetz (AvenPA) Venezuela
Diana Romero (APAC) Kolumbien
Lilian Berlofffa (ABRAPA) Brasilien
Lúcia Alt (ABRAPA) Brasilien
Isabela Furtado (ABRAPA) Brasilien
Isabela Kestler (ABRAPA) Brasilien
Helga Küster (ABRAPA) Brasilien
Marlene Frantz (ABRAPA) Brasilien
Fernando Gil (ABRAPA) Brasilien
Ebal Bolacio (ABRAPA) Brasilien

Abwesend: Ana Bazterrica (UDV) Uruguay

TAGESORDNUNG

09.30 Uhr	TOP 1	Arbeit in Gruppen Entwicklung von Projekten zu den Arbeitsfeldern
11.00 Uhr	TOP 2	Arbeit in Gruppen Ausarbeitung einzelner Projekte
12.30 Uhr		Mittagessen
14.00 Uhr	TOP 3	Präsentation der Projekte
15.00 Uhr	√	Planung der nächsten Ausgabe(n) der DaF-Brücke

Sonstiges: Diskussionen (Delila etc.)

16.30 Uhr

Seminarende

Der neue Vorstand der ABRAPA wird vorgestellt und nimmt an der heutigen Versammlung teil.

TOP 1 Die Ergebnisse der DaF-Brücke Versammlung am vorigem Tag werden präsentiert:

- Jeder Verband wird einen Ansprechpartner fürs Thema DaF-Brücke auswählen. Diese Person wird die Verantwortung der ersten Korrektur übernehmen. Falls niemand im Verband diese Rolle spielen will, wird der Vorsitzende den Auftrag übernehmen.
- Die neuen Artikel bis Mitte August an jeden im Verband dafür Zuständigen schicken.
- Der Zuständige des Verbands lässt solche Artikel korrigieren, damit die Zeitschriftredaktion nicht extra Arbeit bekommt.
- Wenn die Redaktion Artikel voller Fehler bekommt, wird sie sie sofort an die nationale Redaktion des entsprechenden Verbandes zurückschicken.
- Der guatemaltekeische Verband wird einen Artikel an die Redaktion schicken, weil er bisher noch keinen geschrieben hat.
- Jeder Verband darf maximal 6 Seiten in einer Zeitschriftnummer haben.
- Die Hauptredaktion entscheidet, welches Thema und welche Schwerpunkte in jeder Nummer zu betrachten sind.
- Die Hauptredaktion trifft die Entscheidung, welche Artikel zu veröffentlichen sind.
- Ulrich Bauer hatte vorgeschlagen, dass jeder Artikel maximal 20.000 Anschläge (Lücken inklusive) lang sein soll.
- Wenn in einem Artikel Änderungen gemacht werden, wird dem Autor Bescheid gegeben.
- Jede Nummer der Zeitschrift wird im Durchschnitt aus 56 + 4 Seiten bestehen.
- Aus Europa sollte man maximal einen Artikel pro Nummer aufnehmen.
- In der nächsten Nummer werden ein Interview mit Professor Tschirner und zwei Rezensionen erscheinen.
- Der argentinische Verband argentinien@delila.ws erhält bis Mitte August die übrigen Artikel von Mexiko.
- Die DeLiLA-Adresse wird dazu benutzt werden.

Marco Aurelio Schaumloeffel kritisiert den Leitartikel der letzten DaF-Brücke, da Probleme anspricht, die intern geregelt werden müssen und nicht in ein Editorial gehören.

Martin Dettmer sagt, dass der mexikanische Verband nicht in der Lage

war, diese Zeitschrift allein zu machen, deswegen haben sie schon bei der Nummer 2004 um die Unterstützung von Herrn Bauer gebeten. Lúcia Alt meint, dass das sehr gefährlich für die Philosophie der Zeitschrift sein kann.

Es wird auch gesagt, dass die Formatierung der Zeitschrift ein bisschen leserfreundlicher aussehen sollte.

Marco Aurelio Schaumloeffel bittet darum, dass jemand die Aufgabe übernimmt, einen Kongress-Bericht zu schreiben, der im IDV-Magazin veröffentlicht werden soll.

Lilian Berloff und Martin Dettmer erklären sich bereit.

Leticia Marquizo fragt danach, ob es richtig ist, Informationen von externen Verbänden zu veröffentlichen.

Die Anderen finden es OK aber nur als Information.

Der IDV ist dagegen, etwas vom Verein Deutsche Sprache zu veröffentlichen oder ihn in irgend einer Weise zu unterstützen (z.B. bei Präsentationen auf Kongressen usw.)

Brasilien, Paraguay, Argentinien und Mexiko schicken Marco Aurelio Schaumloeffel die PDF-Dateien der letzten DaF-Brücke-Zeitschriften, damit sie in die DeLiLA-Seite aufgenommen werden.

Der IDV bedankt sich bei der ABRAPA für den ersten lateinamerikanischen Deutschlehrerkongress.

Der IDV bittet darum, dass auf den nächsten Tagungen ausschließlich Deutsch als Arbeitssprache benutzt wird, da viele TeilnehmerInnen nicht unbedingt Portugiesisch bzw. Spanisch sprechen und/oder verstehen.

Der nächste lateinamerikanische Kongress wird im Jahre 2010 stattfinden.

Ecuador, Kolumbien und Venezuela erklären sich bereit, ihn zu organisieren.

Ecuador wird als nächster Tagungsort ausgewählt, aber zuerst will sich die Verbandsdelegierte Irma Marquardt darüber informieren, mit welchen realen Bedingungen sie in Quito rechnen kann. Und im Verlauf der nächsten Wochen wird sie Marco Aurelio Schaumloeffel darüber berichten.

Die Gelder, um solche Veranstaltungen zu planen, kommen hauptsächlich aus dem GI-Südamerika.

Mexiko, Kuba und Guatemala gehören nicht zur Südamerika-Region, sollten aber auch an der Beisteuerung unserer gemeinsamen Aktivitäten teilnehmen.

Argentinien plant den nächsten argentinischen Deutschlehrerkongress für Mai 2007 in Córdoba.

TOP 1 Gruppenarbeit

Herr Dill erzählt, dass die wirtschaftliche Situation vom GI nicht mehr ausgezeichnet ist und deswegen müssen alle Gelder noch strenger kontrolliert werden.

Jetzt wird eine Diskussion im regionalen Bereich in Bezug auf die

Zuschüsse für die Verbände durchgeführt. Alles hängt von den Projekten jedes Verbandes ab.

Es sollte eine Lateinamerika-Region und nicht Nord- und Südamerika existieren.

Herr Dill präsentiert ein Beispiel von einer Bilanzseite in Excel-Datei* und schlägt vor, dass in solcher Form die Finanzen aller Verbände durchgeführt werden. Er besteht auf die Wichtigkeit der Lobbyarbeit bezüglich der Sprachenpolitik.

Im September dieses Jahres findet der so genannte Kassensturz statt, wo die nicht ausgegebenen Gelder extra verteilt werden.

Die Situation der Kollegen aus Mexiko, Kuba und Guatemala wird ins Gespräch gebracht, da sie als ungerecht bewertet wird. Herr Dill klärt die Lage mit der Sprachleitung aus Mexiko, die damit zu tun hat. Als Ergebnis dieser Vermittlung sind folgende Punkte aufzulisten:

- Kuba bekommt alles bezahlt
- Mexiko wird das Geld vom Verband bekommen, da das GI dem Verband dieses Jahr noch den Zuschuss überweisen wird
- Guatemala bekommt die Flugkosten und das Hotel bezahlt

TOP 2 Präsentation der Ergebnisse der Gruppenarbeit

Gruppe DeLiLA

- die Verbände (Ecuador, Bolivien und Guatemala), die noch keine Internet-Seite haben, sollten sich eine entwerfen lassen, oder Word-Dateien an Marco Aurelio Schaumloeffel schicken, damit er ihnen dabei helfen kann.

- Alle Verbände werden mit Speicherplatz bzw. einem kostenlosen Link auf der DeLiLA-Seite vertreten sein.

- Alle Verbände sollten den kostenlosen Speicherplatz von der DeLiLA-Seite nutzen.

- Alle Verbände werden im Laufe der nächsten Woche eine DeLiLA-Adresse bekommen, die sie aus praktischen Gründen in die vom Verband weiterleiten sollen.

Auf die Frage „Wie kann man im Deutschlehrer-Verband professioneller arbeiten?“ wird die DeLiLA-Seite einen Platz im Intranet anbieten, damit Erfahrungsberichte veröffentlicht werden können

Solche Informationen sind in jeder Verbandsseite zu beachten:

- Professionalisierung der Verbandsarbeit
 - Erfahrungsberichte der Verbandsarbeit
 - Informationen über DaF-Materialien
- Alte DaF-Brücke-Nummer werden auf die Seite hochgeladen. Lúcia Alt, Margarita Stecher, Leticia Marquizo und Martin Dettmer übernehmen die Aufgabe, die Ausgaben als PDF-Dateien zu sammeln und sie Marco Aurelio Schaumloeffel zu schicken.

* Modell_DLJ_Jahresplanung_S_damerika_2007_Stand_9.8.06
Modell_Jahresbericht_Bilanz_DLJ_S_damerika_Stand_9.8.06

- Jeder Verband schickt Marco Aurelio Schaumloeffel einen DeLiLA-Logo-Vorschlag bis Ende des Jahres, damit er sie auf die Seite hochlädt. Es wird dann abgestimmt, damit nur eins ausgewählt wird.

- Diana Romero (APAC) wird die Verantwortliche für den DeLiLA-Veranstaltungskalender sein, bitte alle Information monatlich an kolumbien@delila.ws schicken

Marco Aurelio Schaumloeffel wird eine Intranet-Option in der DeLiLA-Seite entwerfen

Marco Aurelio Schaumloeffel empfiehlt eine POP-Adresse zu aktivieren, damit alle E-Mails in eine einzige Mailbox weitergeleitet werden.

Gruppe Kongresse und Tagungen

- Irma Marquardt wird sich mit der Schaffung einer Yahoo-Gruppe *Netzwerk für DaF-Referenten RefNetz* beschäftigen, damit wir uns über Fortbildungen und ihre Referenten informieren und die Erfahrungen von Kongressen austauschen.

Gruppe Sprachpolitik

Man sollte die Werbung nach innen und außen verstärken

Man sollte sich auch in Verbindung mit anderen Fremdsprachen-Verbänden setzen und eine möglichst rege Zusammenarbeit suchen
Chile berichtet über die heikle Situation für alle Fremdsprachen außer Englisch im Lande, da die Regierung eine neue Politik bezüglich des Fremdsprachenunterrichts in den Schulen mitgeteilt hat. Die Fremdsprachenlehrer werden dagegen klagen und die UNESCO-Erklärung und die Sprachenrechtserklärung der Menschen als Mittel benutzen.

Die Kollegin aus Bolivien erwähnt, dass das Erziehungsministerium auch solchen Richtlinien folgt.

Marco Aurelio Schaumloeffel erwähnt die Wichtigkeit eine weitere Zusammenarbeit in den Gruppen zu fördern.

Abschluss

Der IDV-Schriftleiter bedankt sich bei der Protokollführerin und allen für die Zusammenarbeit, besonders bei den Organisatoren des I. Lateinamerikanischen DL-Kongresses, und wünscht sich, dass all die besprochenen Aspekte dieses Treffens demnächst in die Realität umgesetzt werden.

Protokoll: Diana Romero

Dieses Protokoll wurde nach den Vorschlägen per E-Mail von den Delila-KollegInnen geändert und am 08.09.2006 auf der Delila-Webseite publiziert.
Barbados, 08. September 2006.



Marco Aurelio Schaumloeffel
Schriftleiter des IDV